Haushaltsjahr 2026: Finanzielle Verhältnisse (Grundlage: Haushaltsplan der Kernhaushalte der kreisangehörigen Städte und Gemeinden für 2026)

- Rechtsgrundlage zur Erhebung der Kreisumlage: Reichen die sonstigen Erträge und Einzahlungen nicht aus, kann der Landkreis eine Kreisumlage erheben; ihre Höhe ist jährlich in der Haushaltssatzung festzusetzen **(**§ 49 Abs. 2 LK 78 GemO; Bemessung nach §§ 35 Abs. 1, 38 Abs. 1 FAG BW **)**.
- Abwägungsgebot: Die Finanzbedarfe des Landkreises und seiner kreiseigenen Gemeinden sind zu ermitteln und in geeigneter Form offenzulegen **(**gem. Judikatur des Bundesverwaltungsgerichts zu Art. 28 Abs. 2 GG **)**
- Methodische Empfehlung: Der Finanzausschuss des Landkreistags BW empfiehlt hierfür die Kennzahlen nach Anlage 16 der VwV Produkt- und Kontenrahmen; die Abwägung ist dem Kreistag zur Kenntnis zu geben **(**auch der Gemei Württemberg teilt diese Bewertung).
- Wahrung des kommunalen Selbstverwaltungsrechts: Gleichrang des Finanzbedarfs von kreisangehörigen Städten und Gemeinden und Landkreis.
- Fazit: Landkreis benötigt die Kreisumlagehöhe zur Finanzierung seiner Pflichtaufgaben; Freiwilligkeitsleistungen sind aufgrund des veranschlagten Fehlbetrags nicht abgedeckt.

	Kurzdarstellung
0. LKR Lörrach (Nachtrag 2027)	Im Entwurf des Nachtragshaushalts 2027 wird im ordentlichen Ergebnis ein Fehlbetrag in Höhe von 8,97 Mio. EUR ausgewiesen. Auch im Finanzplanungszeitraum werden negative ordentliche Ergebnisse die sich auf 15,78 Mio. EUR im Jahr 2028, 21,75 Mio. EUR im Jahr 2029 und 20,01 Mio. EUR im Jahr 2030 belaufen. Die Rücklagen sind zum 01.01.2027 vollständig aufgebraucht, aus dem Jahr 2026 ist v ein Verlust i. H. v. 14,2 Mio. EUR in 2027 vorzutragen. Bei planmäßigem Verlauf wären die veranschlagten Fehlbeträge der Jahre 2027-2030 ebenfalls in die Folgejahre vorzutragen. Bei unveränderter Haushaltsentwicklung führt dies ab dem Jahr 2029 zu einer sukzessiven Verringerung des Basiskapitals. Zum 01.01.2026 sind keine liquiden Eigenmittel verfügbar (-29,61 Mio. EUR). Die negativen liquiden Eigenmittel steigen im Finanzplanungszeitraum von -51,9 Mio. EUR in 2027 auf -100,08 Mio. EUR in 20 Höchstbetrag der Kassenkredite wird für das Jahr 2027 auf 135 Mio. EUR festgesetzt und ist damit genehmigungspflichtiger Bestandteil der Haushaltssatzung. Zum 31.12.2027 beläuft sich der Schuldenstand für investive Auszahlungen auf 104,3 Mio. EUR. Da keine Zahlungsmittelüberschüsse aus laufender Verwaltungstätigkeit erwirtschaftet werden, ist der Schu 2027 über Kassenkredite zu finazieren.
1. Aitern	Im Ergebnishaushalt werden im Planjahr 2026 und im gesamten Finanzplanungszeitraum negative ordentliche Ergebnisse ausgewiesen. Eine Entnahme aus der Rücklage ist noch möglich, Ende 2029 wird aber fast vollständig aufgebraucht sein. In den Jahren 2026 bis 2029 wird planmäßig ein Zahlungsmittelbedarf des Ergebnishaushalts erwartet. Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel werden nicht erwirtschaft Planjahr 2027 sind keine liquiden Mittel mehr vorhanden.
2. Bad Bellingen	Dauerhaft kein ausgeglichener Ergebnishaushalt (in Summe -1,8 Mio. Euro). Allerdings stehen Rücklagen in Höhe von knapp 10 Mio. Euro zur Deckung zur Verfügung. Im Finanzhaushalt können über den Finanzplanungszeitraum konstant Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel von in Summe knapp 1 Mio. Euro ausgewiesen werden. Auf Grund intensiver Investitionen erhöht sich die Verschuldung der Gemeind Finanzplanungszeitraum. Die Liquidität reduziert sich deutlich und liegt ab 2026 im negativen Bereich, die vorgeschriebene Mindestliquidität ist somit nicht vorhanden. Erst ab 2029 befinden sich die liquider im positiven Bereich. Die Finanzlage der Gemeinde ist grundsätzlich noch zufriedenstellend.
3. Binzen	Im Haushaltsjahr 2026 und im gesamten Finanzplanungszeitraum positive ordentliche Ergebnisse ausgewiesen. Abschreibungen können in 2026 und in den Folgejahren erwirtschaftet werden. Kreditaufnah abgelehnt (Vorrangigkeit anderer Finanzierungsinstrumente), Keine Kreditaufnahmen im Finanzplanungszeitraum geplant. Temporär im Kassenkredit. Zahlungsmittelüberschuss aus lfd. Verwaltungstätigkei
4. Böllen	Im Ergebnishaushalt werden in den Jahren 2026 bis 2028 geringe negative ordentliche Ergebnisse veranschlagt. Im Haushaltsjahr 2029 wird ein minimaler Überschuss geplant. Dieser fließt in die Rücklage Finanzhaushalt wird im Jahr 2026 ein Zahlungsmittelbedarf erwartet. Im gesamten Finanzplanungszeitraum werden geringe Zahlungsmittelüberschüsse des Ergebnishaushalts ausgewiesen. Liquide Mittel s Haushaltsjahr 2026 und im gesamten Finanzplanungszeitraum vorhanden. Die Gemeinde ist schuldenfrei.
5. Efringen-Kirchen	Im Haushaltsjahr 2026 und im gesamten Finanzplanungszeitraum sind negative ordentliche Ergebnisse veranschlagt. Ergebnisrücklagen zur Deckung sind noch vorhanden. Im Finanzhaushalt ist für die Jal und 2029 ein Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts geplant. Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel können erwirtschaftet werden. Aufgrund hoher Investitionen nimmt die gute Liquidität deutlich ab den letzten beiden Jahren des Finanzplanungszeitraums nur noch knapp über der Mindestliquidität.
6. Eimeldingen	Ergebnishaushalte in 2026 leicht negativ, ab 2027 und im Finanzplanungszeitraum durchgehend positiv. Abschreibungen werden in 26 nahezu, ab 2027 und im Planungszetraum komplett erwirtschaftet. H Überschüsse aus lfd. Verwaltungstätigkeit. Schuldendienst kann gut geleistet werden. Keine Kreditaufnahmen im mittelfristigen Planungszeitraum geplant, Hohe Liquidität vorhanden.
7. Fischingen	Leichte Defizite im Ergebnishaushalt 2026 (rd. 67.000 €) und im kompletten Finanzplanungszeitraum (rund 60.000 € jährlich). Es wird von ausreichenden Rücklagen ausgegangen. Kreditaufnahme von 85(geplant, ansonsten keine. Schuldendienst gut leistbar, ausreichende Liquidität vorhanden. Zahlungsmittelüberschüsse des Ergebnishaushalts reichen durchgehend für Schuldendienst.
8. Fröhnd	Im Haushaltsjahr 2026 und im gesamten Finanzplanungszeitraum sind im Ergebnishaushalt Überschüsse veranschlagt, die der Rücklage zugeführt werden können. Im Finanzhaushalt werden in den Jahren 2029 Zahlungsmittelüberschüsse des Ergebnishaushalts erwartet. Planmäßig werden in diesen Jahren Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel erwirtschaftet. Die Liquidität steigt jährlich und liegt deutlich über Mindestliquidität.

9. Grenzach-Wyhlen	Negatives ordentliches Ergebnis im Jahr 2026 von fast 6 Mio. EUR. Über den gesamten Finanzplanungszeitraum in Summe über 26 Mio. EUR. Eine Deckung über die Rücklagen ist nur noch bis 2026 mögl erfolgt ein Fehlbetragsvortrag. Über den Finanzplanungszeitraum können in Summe keine Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel erwirtschaftet werden. Es werden in Summe Zahlungsmittelbedarfe in Höhe v Mio. EUR ausgewiesen. Die Liquidität der Gemeinde verringert sich drastisch auf fast -20 Mio. EUR bis zum Ende des Jahres 2029. Die Gemeinde ist dauerhaft auf Kassenkredite angewiesen, aktuell 9 Mi Mindestliquidität ist nicht vorhanden. Die Gemeinde wurde zur Haushaltskonsolidierung aufgefordert.
10. Häg-Ehrsberg	2026 leicht negatives ord. Ergebnis von -700.000 Euro. Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses sind aktuell noch nicht vorhanden (Eröffnungsbilanz ausstehend). Nettoinvestitionsfinan können im Jahr 2026 nicht erwirtschaftet werden. Die Gemeinde verfügt aktuell über liquide Mittel in Höhe von ca. 1,3 Mio. Euro. Die vorhandenen liquiden Mittel halbieren sich allerdings bis zum Jahr 2029 2026 ist aus finanzieller Sicht angespannt, die begonnene Haushaltskonsolidierung muss weiter verfolgt werden.
11. Hasel	Durchgehend positive Ergebnisse im Ergebnishaushalt im gesamten Finanzplanungszeitraum. Zahlungsmittelüberschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit über den kompletten Finanzplanungszeitraum ausreic vorhanden, um den Schuldendienst zu leisten. Überschüsse daraus, stehen für Investitionen zur Verfügung. Kreditaufnahmen über den gesamten Finanzplanungszeitraum nicht geplant. Liquidität deutlich ü gesetzlichen Minimum vorhanden.
12. Hausen i. W.	Fehlbetrag von ca. 0,9 Mio. € im Ergebnishaushalt 2026 geplant. In den Jahren 2027-2029 ebenfalls durchgehend Fehlbeträge. Haushaltskonsolidierungskonzept muss entschlossen durchgeführt werden. Zahlungsmittelüberschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit dauerhaft negativ im gesamten Finanzplanungszeitraum. Schuldendienst kann nicht geleistet werden.. Kreditaufnahme in 2026 geplant, mittelfristig n Mindestliquidität wird über den ganzen Finanzplanungszeitraum nicht erreicht, geplant dauerhaft im Kassenkredit. Finanzlage desolat.
13. Inzlingen	Dauerhaft negative ordentliche Ergebnisse über den gesamten Finanzplanungszeitraum, in Summe ein Gesamtdefizit von über 3 Mio. Euro. Die Deckung über Rücklagen ist voraussichtlich möglich. Die Jahresabschlüsse ab 2019 sind noch ausstehend. Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel können nur noch in 2026 ausgewiesen werden. Ab 2027 ist der Ergebnishaushalt unterfinanziert. In Summe beläuft si Zahliungsmittelbadarf von 2027 bis 2028 auf über eine MIllion Euro. Zu Beginn des Jahres 2026 verfügt die Gemeinde über eine gute Liquidität von ca. 3 Mio. Euro. Über den Finanzplanungszeitraum bis 2 sich diese auf 200.000 Euro. Die Finanzlange der Gemeinde ist aktuell noch zufriedenstellend.
14. Kandern	Der Ergebnishaushalt ist im Haushaltsjahr 2026 und im gesamten Finanzplanungszeitraum nicht ausgeglichen. Es sind jedoch noch ausreichend Rücklagen vorhanden. Im Finanzhaushalt ist, mit Ausnahm Haushaltsjahres 2027, ein Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts geplant, in 2026 jedoch nur geringfügig. Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel werden, mit Ausnahme der Jahre 2026 und 2027, e Die Liquidität liegt in den Haushaltsjahren 2028 und 2029 planmäßig geringfügig unter der Mindestliquidität.
15. Lörrach	Im Haushaltsjahr 2026 wird im ordentlichen Ergebnis ein Fehlbetrag in Höhe von 5,90 Mio. EUR erwartet. Auch im Finanzplanungszeitraum werden negative ordentliche Ergebnisse prognostiziert, die sich a EUR im Jahr 2027, 8,10 Mio. EUR im Jahr 2028 und 8,91 Mio. EUR im Jahr 2029 belaufen. Den Fehlbeträgen stehen Ergebnisrücklagen gegenüber, die sich zum Jahresende 2025 voraussichtlich auf 47,6 und zum Jahresende 2026 auf 41,77 Mio. EUR belaufen. Die liquiden Eigenmittel bleiben im gesamten Finanzplanungszeitraum positiv, gehen jedoch von 11,18 Mio. EUR Ende 2026 auf 2,20 Mio. EUR im zurück und für2029 werden 3,95 Mio. EUR erwartet. Zu Beginn des Jahres 2026 wird kein Kassenkreditbestand ausgewiesen, während der festgesetzte Höchstbetrag hierfür 6 Mio. EUR beträgt, der nicht genehmigungspflichtig ist. Trotz der angespannten Ergebnisentwicklungverfügt die Stadt weiterhin über erhebliche bilanzielle Ergebnisrücklagen und positive liquide Eigenmittel. Die Gesamtverschuldung b 15.964.980 EUR und sinkt laut Plan auf 15.140.322 EUR im Jahr 2025 sowie auf 14.100.322 EUR im Jahr 2026.
16. Kleines Wiesental	2026 negatives ord. Ergnis in Höhe von ca. 200.000 Euro. Auch über den gesamten Finanzplanungszeitraum können nur negative ord. Ergbnisse ausgewiesen werden. Rücklagen aus Überschüssen des o Ergebnisses sind aktuell voraussichtlich vorhanden (Eröffnungsbilanz wurde im Verlauf des Jahres 2026 vorgelgt, wird aktuell noch geprüft). Die Erwirtschaftung von Nettoinvestitionsfinanzierungsmitteln ist 2027 noch möglich, danach können keine Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel mehr ausgewiesen werden. Die Finanzlange der Gemeinde ist aktuell noch akzeptabel.
17. Malsburg-Marzell	Im Haushaltsjahr 2026 und im gesamten Finanzplanungszeitraum sind negative ordentliche Ergebnisse veranschlagt. Fehlende Mittel können nur zum Teil der Rücklage entnommen werden. Ein geringer R dem Jahr 2027 und gesamthaft 2028 und 2029 müssen vorgetragen werden. Im Finanzhaushalt wird in den Jahren 2026 bis 2029 ein Zahlungsmittelbedarf des Ergebnishaushalts ausgewiesen. Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel können nicht erwirtschaftet werden. Die Mindestliquidität wird nur im Haushaltsjahr 2026 erreicht. Im gesamten Finanzplanungszeitraum sind keine liquiden Mittel vorhan
18. Maulburg	Defizit im Ergebnishaushalt 2026 i:h.v. rund 780.000 €. Ergebnishaushalt bis 2029 teils deutlich defiziär. Keine Ergebnisrücklagen vorhanden, Fehlbeträge des Ergebnishaushalts müssen mit dem Basiskap Jahren verrechnet werden. Verbesserung des Ergebnishaushalts ist nötig. Hoher Zahlungsmittelüberschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit. In Jahr 2027 aufgrund Sondereffekte hohes Defizit. Gemeinde noc das bedeutet dieser Überschuss kann für Investitionen verwendet werden. Keine Kreditaufnahme in 2026 und mittelfristig geplant. Mindestliquidität in 2026 und 2027 erreicht, in 2028 kurzfristig unterschritte wieder erreicht.
19. Rheinfelden	Im Haushaltsjahr 2026 wird im ordentlichen Ergebnis ein Fehlbetrag in Höhe von 3,35 Mio. EUR erwartet. Auch im Finanzplanungszeitraum werden negative ordentliche Ergebnisse prognostiziert, die sich a EUR im Jahr 2027, 5,99 Mio. EUR im Jahr 2028 und 8,99 Mio. EUR im Jahr 2029 belaufen. Den Fehlbeträgen stehen Ergebnisrücklagen gegenüber, die sich zu Beginn des Jahres 2026 auf 54,09 Mio. EU Jahresende 2026 voraussichtlich auf 50,74 Mio. EUR belaufen. Die liquiden Eigenmittel bleiben im gesamten Finanzplanungszeitraum positiv und betragen zum Jahresende 2026 3,86 Mio. EUR, 2027 3,12 2028 2,71 Mio. EUR. Damit wird die jeweils maßgebliche Mindestliquidität in allen Planungsjahren eingehalten. Ein Kassenkreditbestand ist zu Beginn und Ende von 2026 nicht vorgesehen; der festgesetzte der Kassenkredite beträgt 15 Mio. EUR und ist nicht genehmigungspflichtig. Trotz der negativen Ergebnisentwicklung verfügt die Stadt damit weiterhin über erhebliche Ergebnisrücklagen und positive liquide Die Gesamtverschuldung beträgt 2024 2.729.304,05 EUR und sinkt laut Plan auf 2.514.000 EUR im Jahr 2025 sowie auf 2.300.000 EUR im Jahr 2026.
20. Rümmingen	Positives Ergebnis in 20265 und ab 2027 und dem mittelfristigen Finanzplanungszeitraum leicht negative Ergebnisse geplant. Zahlungsmittelüberschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit durchgehend erwirtsch Gemeinde Rümmingen ist schuldenfrei. Keine Kreditaufnahmen mittelfristig geplant, es stehen jedoch größere Projekte in der Zukunft an. Liquidität deutlich über dem gesetzlichen Minimum im gesamten Finanzplanungszeitraum vorhanden.

21. Schallbach	Negatives Ergebnis in 2026 und leicht negative Ergebnisse über den gesamten Finanzplanungszeitraum geplant. Genügend Rücklagen ordentliches Ergebnis vorhanden. Zahlungsmittelüberschuss aus lfd Verwaltungstätigkeit reicht bis auf 2026 über den kompletten Zeitraum für die Tilgung. Es werden sogar Mittel darüber hinaus erwirtschaftet. Keine Kreditaufnahmen in 2026 und dem mittelfristigen Finanzplanungszeitraum geplant. Liquidität deutlich über dem gestzlichen Minimum im gesamten Finanzplanungszeitraum vorhanden.
22. Schliengen	Negatives ord. Ergebnis in 2026 von ca. -300.000 Euro. Auch über den gesamten Finanzplanungszeitraum müssen negative ord. Egebnisse von insgesamt ca. 4,7 Mio. Euro ausgeweisenn werden. Im HH- Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel von über 1 Mio. Euro erwirtschaftet werden. Ab 2028 ist der Ergebnishaushalt unterfinanziert. Die Gemeinde ist aktuell schuldenfrei und verfügt voraussichtlich über hohe Die liquiden Eigenmittel entwickeln sich positiv über den Finanzplanungszeitraum. Die Gemeinde ist mit der Erstellung der Jahresabschlüsse deutlich im Rückstand, seit 2018 wurden keine Abschlüsse vorg finazielle Situation kann noch als zufriedenstellend eingestuft werden.
23. Schönau i. Schw.	Im Haushaltsjahr 2026 wird planmäßig ein positives ordentliches Ergebnis ausgewiesen. Im gesamten Finanzplanungszeitraum werden Fehlbeträge erwartet. Fehlende Mittel können zunächst noch der Rüc entnommen werden. Ein Teil muss 2029 als Verlust vorgetragen werden. Im Finanzhaushalt ist, mit Ausnahme des Jahres 2026, planmäßig ein Zahlungsmittelbedarf des Ergebnishaushalts veranschlagt. Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel können nur im Haushaltsjahr 2026 erwirtschaftet werden. Die Liquidität liegt in den Jahren 2026 bis 2029 deutlich über der Mindestliquidität.
24. Schönenberg	Der Ergebnishaushalt weist im Haushaltsjahr 2026 planmäßig ein negatives Ergebnis aus. Der Fehlbetrag kann den Rücklagen entnommen werden. Im gesamten Finanzplanungszeitraum werden Überschu Im Finanzhaushalt wird im Haushaltsjahr 2026 planmäßig ein Zahlungsmittelbedarf des Ergebnishaushalts erwartet. Im gesamten Finanzplanungszeitraum sind Überschüsse veranschlagt. In diesen Jahren planmäßig auch Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel erwirtschaftet. Die Liquidität steigt jährlich und liegt im Haushaltsjahr 2026 und im gesamten Finanzplanungszeitraum über der Mindestliquidität.
25. Schopfheim	Ergebnishaushalt 2026 bis 2030 durchgehend negativ. Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit reicht in 2026 noch für den Schuldendienst, ab 2027 bis 2030 deutliche Defizite beim Zahlungsmittelübersch Verwaltungstätigkeit. LIquidität reduziert sich im Planungszeitraum sehr knapp über das gesetzlich geforderte Minimum. Geplante Kreditaufnahme in 2026 i.H.v. 1,8 Mio. € genehmigt, in 2027 gekürzt auf r Mittelfristig ca. 18,0 Mio € geplant. Haushaltskonsolidierungskonzept weiter fortschreiben. Finanzlage besorgniserregend. Doppelhaushalt 26/27 verabschiedet.
26. Schwörstadt	Dauerhaft kein ausgeglichener Ergebnishaushalt. Ergebnisrücklagen stehen, da bislang noch keine Abschlüsse nach dem NKRH erstellt wurden, nicht zur Verfügung. Vorläufige Abschlusszahlen wurden eb vorgelegt. Ein Fehlbetragsvortrag könnte sich abzeichnen. Im Finanzhaushalt besteht dauerhaft ein Zahlungsmittelbedarf des Ergebnishaushaltes. Die Liquidität ist zu Beginn des Jahres 2026 noch deutlich den Finanzplanungszeitraum erfolgt hierbei aber aber voraussichtlich eine deutliche Reduzierung. Die Finanzsituation der Gemeinde ist durchaus kritisch. Anlage 16 zum Haushaltsplan wurde trotz mehrfac Aufforderung nicht vorgelegt.
27. Steinen	Negatives ordentliches Ergebnis 2026 in Höhe von über 4 Mio. Euro. Auch über den gesamten Finanzplanungszeitraum ist die Gemeinde deutlich von einem ausgeglichenen Ergebnishaushalt entfernt. Im F müssen in 2026 negative Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel in Höhe von über 3,5 Mio. Euro ausgewiesen werden, der Ergebnishaushalt ist über den gesamten Finazplanungszeitraum deutlich unterfinanz Mindestliquidität wird nicht eingehalten, ab Ende 2026 muss bereits eine negative Liquidität augeweisen werden. Bis zum Jahr 2029 ergibt sich somit ein negativer Liquiditätsbestand von über 15 Mio. Euro. Finanzlage der Gemeinde ist äußerst kritisch, ein Haushaltskonsolidierungskonzept wurde angeordnet.
28. Todtnau	Im Jahr 2026 ein negatives Ergebnis in Höhe von rund 700.000 € geplant. Im mittelfristigen Finanzplanungszeitraum positive Ergebnishaushalte geplant. Fehlbeträge können wohl bis 2026 aus Rücklagen werden. Kreditaufnahme im Jahr 2026 und 2027 im mittelfristigen Finanzplanungszeitraum eingeplant. Zahlungsmittelüberschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit reicht für die Tilgung aus. Liquide Eigenmittel ü gesetzlich vorgeschriebenen Mindesthöhe vorhanden.
29. Tunau	Der Ergebnishaushalt ist nur im Haushaltsjahr 2026 ausgeglichen. 2027 bis 2029 werden negative Ergebnisse erwartet. Mangels Rücklagen entstehen weitere Fehlbeträge. Nach den derzeitigen Haushalts drohen der Gemeinde weitere Verrechnungen mit dem Basiskapital. Der Finanzhaushalt weist nur im Haushaltsjahr 2026 einen geringen Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts aus. Im gesamten Finanzplanungszeitraum wird ein Zahlungsmittelbedarf erwartet. In den Jahren 2026 bis 2029 werden keine Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel erwirtschaftet. Die Gemeinde hat keine liquiden Mittel und ist Kassenkredite angewiesen.
30. Utzenfeld	In den Haushaltsjahren 2026 und 2029 wird kein ausgeglichener Ergebnishaushalt erreicht, fehlende Mittel können der Rücklage entnommen werden. In den Jahren 2027 und 2028 werden planmäßig Über erwartet. Der Finanzhaushalt weist im gesamten Finanplanungszeitraum Zahlungsmittelüberschüsse des Ergebnishaushalts aus, 2026 wird mit einem Zahlungsmittelbedarf gerechnet. Nettoinvestitionsfinan werden, außer im Jahr 2026, erwirtschaftet. Die Mindestliquidität wird planmäßig im Haushaltsjahr 2026 und im gesamten Finanzplanungszeitraum deutlich überschritten.
31. Weil am Rhein	Im Haushaltsjahr 2026 wird im ordentlichen Ergebnis ein Fehlbetrag in Höhe von 6,43 Mio. EUR erwartet. Auch im Finanzplanungszeitraum werden negative ordentliche Ergebnisse prognostiziert, die sich a EUR im Jahr 2027, 15,24 Mio. EUR im Jahr 2028 und 14,33 Mio. EUR im Jahr 2029 belaufen. Den Fehlbeträgen stehen Ergebnisrücklagen gegenüber, die sich zu Beginn des Jahres 2026 auf 63,60 Mio. E Jahresende 2026 voraussichtlich auf 57,53 Mio. EUR belaufen. Die liquiden Eigenmittel bleiben im gesamten Finanzplanungszeitraum positiv und betragen zum Jahresende 2026 1,90 Mio. EUR, 2027 2,06 2028 2,16 Mio. EUR. Damit wird die Soll-Liquiditätsreserve in allen Planungsjahren knapp eingehalten. Ein Kassenkreditbestand ist zu Beginn und Ende von 2026 nicht vorgesehen; der festgesetzte Höchst Kassenkredite beträgt 12 Mio. EUR und ist nicht genehmigungspflichtig. Trotz der negativen Ergebnisentwicklung verfügt die Stadt damit weiterhin über erhebliche Ergebnisrücklagen und positive liquide Eig Gesamtverschuldung beträgt 2024 6.689.042 EUR und sinkt laut Plan auf 5.188.042 EUR im Jahr 2025. Sie steigt auf 6.518.042 EUR im Jahr 2026.
32. Wembach	Im Ergebnishaushalt sind im Haushaltsjahr 2026 und im gesamten Finanzplanungszeitraum negative Ergebnisse veranschlagt. Die fehlenden Mittel müssen gesamthaft vorgetragen werden, da keine Rückl vorhanden sind. Der Finanzhaushalt weist im Haushaltsjahr 2026 und in den Folgejahren einen Zahlungsmittelbedarf des Ergebnishaushalts aus. Planmäßig werden keine Nettoinvestitionsfinanzierungsmitt erwirtschaftet. Die Mindestliquidität wird im Haushaltsjahr 2026 und im gesamten Finanzplanungszeitraum überschritten.

33. Wieden	Im Haushaltsjahr 2026 und im gesamten Finanzplanungszeitraum sind im Ergebnishaushalt Überschüsse veranschlagt, die der Rücklage zugeführt werden können. Im Finanzhaushalt werden in den Jahren 2029 Zahlungsmittelüberschüsse des Ergebnishaushalts erwartet. Planmäßig werden in diesen Jahren Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel erwirtschaftet. Die Liquidität liegt in allen Jahren deutlich über der Mindestliquidität.
34. Wittlingen	Im Jahr 2026 kein ausgeglichener Ergebnishaushalt (- rd. 135.000), dafür ab 2027 über den gesamt mittelfristigen Planungszeitraum wieder höhere Überschüsse. Ausreichend Rücklagen vorhanden um De Zahlungsmitteldefizit aus lfd. Verwaltungstätigkeit in Höhe von rund 35.000 €. Dieses steigt ab 2027 wieder an. Keine Verschuldung und auch keine mittelfristig geplant. Liquidität deutlich über dem gesetzli Minimum.
35. Zell i. W.	Der Ergebnishaushalt ist im Haushaltsjahr 2026 und im gesamten Finanzplanungszeitraum nicht ausgeglichen. Da noch keine EB vorliegt ist der Stand der Rücklagen unklar, ggf. droht eine Verrechnung m Basiskapital. Im Finanzhaushalt können im Haushaltsjahr 2026 und über den gesamten Finanzplanungszeitraum keine Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel erwirtschaftet werden. Die Liquidität sinkt über de Finanzplanungszeitraum bis zum Jahr 2029 auf lediglich ca 3.700 Euro, deutlich unter die geforderte Mindestliquidität. Die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde ist stark gefährdet.